

## Erster Fastensonntag      C

Die Lesungs- und Evangeliumstexte finden Sie auf der Bistumsseite unter: <https://www.bistum-hildesheim.de/coronavirus-massnahmen-und-informationen/hausgottesdienste-hausandachten-hausgebete/>

### **Einführung** von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

was wir wissen, das brauchen wir nicht zu glauben, denn Wissen ist mehr als Glauben. Wenn wir aber an etwas so hingebungsvoll glauben, dass wir darauf eine ganz feste Hoffnung setzen, dann verschwindet der Unterschied zwischen Wissen, Glauben und Hoffnung. Zum Beispiel, wenn sich jemand fest dazu entschieden hat, an einer unbekannt Stelle kopfüber ins Wasser zu springen, dann tut er es auch.

Der Glaube an Gott ist hier keine Ausnahme. Wenn der Mensch aufhört, kritisch zu denken und zu zweifeln, und sich sicher ist, dass er den Willen Gottes tut, dann kann es leicht passieren, dass ihm vor dem Gericht Gottes vorgeworfen wird, dass er falsch gewusst, falsch geglaubt und falsch gehofft hat und anstatt Gott sich selbst oder sogar dem Teufel diene.

Wir sprechen das Schuldbekenntnis...

## **Predigt** von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

in alten Zeiten waren die Menschen davon überzeugt, dass der Teufel existiere und jedes Jahr konnten sie sich wieder davon vergewissern: Im Herbst nämlich hatten sie alle Steine vom Feld entfernt, aber im Frühling waren sie wieder da...

Wer sonst als der Teufel könnte es gewesen sein, der Steine auf das Feld säte? Das glaubten alle und fürchteten sich vor Sünden, denn dann hätte der Teufel sie in die Hölle verschleppen können – dahin, wo Heulen und Zähneknirschen herrschen.

Im vorigen Jahrhundert aber begannen die Wissenschaftler dieses Phänomen zu untersuchen und sie fanden heraus, dass dem Teufel zu Unrecht die Schuld für jährliche Steinsaat in die Schuhe geschoben wurde. In Wirklichkeit passiert folgendes: Wenn die obere Schicht des Bodens durch die verschiedenen Arbeiten für die Feldbebauung aufgelockert wird, werden die Steine aus der unteren dichteren Bodenschicht nach oben gedrückt und der fromme Bauer findet sie im Frühling als Überraschung vor seinem Pflug.

Also können wir wieder ruhiger atmen. Sehen Sie: Die Wissenschaft hat ganz genau bewiesen, dass es nicht der Teufel ist, der die Steine säet. Zudem ist es sehr zweifelhaft, ob der Teufel überhaupt existiert. Darüber hinaus hat die Wissenschaft viele andere sehr nützliche Dinge bewiesen. Zum Beispiel hat sie herausgefunden, dass, wenn ein Atomkern durch den Zusammenstoß mit einem anderen Atomkern oder einem anderen Teilchen, also mit einem Neutron, seinen Zustand oder seine Zusammensetzung ändert, eine kräftige Explosion zu erwarten ist. Und siehe da – wir haben die Atombombe, die man auf böse

Menschen werfen kann. In der Sowjetunion gab es sogar ein lustiges Lied darüber mit folgendem Text:

*Unser Atom ist nicht böse,  
wo es nötig da es knallt...*

Ebenso können wir stolz sein auf unsere Rechner, Smartphones und das Internet. Zweifellos stellt ihr Gebrauch für uns einen großen Komfort dar; aber auch umgekehrt ist es für die Cyberkriminellen sehr komfortabel geworden, unser Geld, unsere Daten und am Ende auch unsere elektronische Identität zu stehlen, so dass wir damit in gewaltige Probleme hineinlaufen können.

Die Wissenschaft arbeitet auch an der künstlichen Intelligenz, die bestimmt viele tolle Dinge ermöglicht, aber auch in der Lage ist, durch Gesichtserkennungsprogramme und allorts installierte Kameras eine totale Überwachung der Gesellschaft zu verwirklichen, die das Menschenrecht mit Füßen tritt. Alles geschieht im Interesse der Reichen, um sie noch reicher und die Armen noch ärmer zu machen und um neue Kriege, Epidemien und Hungersnöte zu organisieren, wodurch bestimmte Personen märchenhafte Gewinne kassieren.

Liebe Schwestern und Brüder, wir glauben wohl, dass die Welt von Gott geschaffen wurde, aber manchmal kann man es nicht richtig abschätzen, wie groß der Beitrag des Teufels daran ist. Aus den Antworten Jesu auf die Vorschläge des Teufels können wir verstehen, dass es Situationen gibt, wo ein Kompromiss mit dem Teufel unmöglich ist.

So können wir nur dafür beten, dass die Wissenschaftler Gott nicht vergessen, der allein alles weiß. Wir beten und hoffen, dass die Wissenschaft die von Gott geschaffene Weltordnung nicht ignoriert und dem menschlichen Egoismus dient, sondern für Arbeit und Brot sorgt,

die Natur beschützt und die Menschen zu einem vernünftigen Verhalten motiviert. Amen.